

# Musikschulnachwuchs zeigt sein Können

150 Zuhörer kommen zum Adventskonzert in den Bürgersaal

VON HEIDI RABENHORST

**GEHRDEN.** Wer am Sonntagmittag der hektischen Vorweihnachtszeit entfliehen und innehalten wollte, war im Rathaus genau richtig. 150 Besucher waren der Einladung der Calenberger Land-Streicher zum Adventskonzert in den bis auf den letzten Platz gefüllten Bürgersaal gefolgt.

Die 40 Calenberger Land-Streicher präsentierten eine Mischung aus Stücken vom Barock bis zur

Romantik. Drei verschiedene Ensembles spielten: Die kleinen Landstreicher, das Junge Orchester und das Streichorchester Alla Corda, das schon zahlreiche feierliche Veranstaltungen begleitet hat.

Die 20 Jugendlichen eröffneten das Konzert mit dem „Largo“ von Jean Baptiste Loeillet und beendeten es fulminant mit dem „Allegro“ von Josph-Hektor Fiocco. Die Kleinen Landstreicher im Alter von sechs bis zehn Jahren spielten sich unter anderem mit dem

„Wiegenlied“ von Aniko Baberkoff und dem „Fingerkreisel“ von Gabriele Schleinschock in die Herzen des Publikums, das sich hauptsächlich aus Eltern, Geschwistern und Großeltern zusammensetzte.

Das Junge Orchester, eine Gruppe von 20 Kindern zwischen neun und 15 Jahren, glänzte unter anderem mit dem Stück „Gavotte“ von Georg-Friedrich Händel und dem „Train to Truro“ von Sheila Nelson. Gabriele Schleinschock führte ihre 40 Streicher kraftvoll, aber mit der



Die kleinen Landstreicher präsentieren den „Fingerkreisel“ (von links): Amelie, Lukas (beide 7), Sabrina (8), Paula, Jonas (beide 7), Kai (6) und Clara (9). Rabenhorst

nötigen Umsicht durch das Programm.

Da die Streichensemblearbeit der Musikschule in den Händen von Gabriele Schleinschock liegt, besteht eine Durchlässigkeit zwischen dem Jungen Orchester und

dem Streichorchester Alla Cord. Begonnen hat Schleinschock vor sechs Jahren mit einer kleinen Gruppe von sechs Kindern. In den vergangenen Jahren hat sich der Streicherbereich enorm entwickelt.

## Friedhof von Laub befreit

Jüdisches Leben soll in Erinnerung bleiben

VON STEPHEN KROLL

**GEHRDEN.** In Gehrden finden sich heute noch Spuren jüdischen Lebens. So gibt es am Gehrden Berg oberhalb des Brauereiweges auch einen jüdischen Friedhof. Um die Pflege des Friedhofs haben sich am Sonnabend 13 Vorkonfirmanden der evangelischen Margarethengemeinde aus Gehrden und Leveste gekümmert. Mit Schaufeln, Rechen und Schubkarren befreiten die Jugendlichen den Friedhof bei eisigen Temperaturen von dem herabgefallenen Laub.

„Die Pflege des Friedhofes ist ein kleines Stück Versöhnungsarbeit. Jeder weiß, zu welchen Gräueltaten Christen in den vergangenen Jahrhunderten fähig gewesen sind“, sagte Pastor Andreas Pöhlmann. Mit der Aufräumaktion gerate der Friedhof auch künftig nicht in Vergessenheit, sagte Pöhlmann. Der Seelsorger hat die Organisation der Pflegearbeiten von Altbürgermeister Heinrich Berke-



Die Vorkonfirmandinnen Julia (12, links) und Kristin (12) aus Leveste befreien den jüdischen Friedhof am Gehrden Berg mit Rechen von herabgefallenem Laub. Kroll

feld übernommen, der im Februar dieses Jahres verstorben ist.

Auf dem im 18. Jahrhundert angelegten, etwa 1000 Quadratmeter

großen Friedhof wurden bis 1935 insgesamt 69 namentliche Bestattungen vorgenommen. „Mein Mann hatte vor mehr als 20 Jahren

dem letzten in Gehrden lebenden Juden, Erwin Franz, das Versprechen gegeben, sich um die Pflege der Grabstellen zu kümmern“, er-

zählte die Witwe des Altbürgermeisters Heinrich Berkefeld, Sabine Berkefeld, am Rande der Säuberungsaktion.

## Der jüngste Vereinsmeister ist erst fünf Jahre alt

DLRG-Ortsgruppe ehrt ihre erfolgreichsten Rettungsschwimmer – Offene Klasse ist die Königsdisziplin



Gewinner unter sich: Die Vereinsmeister der DLRG-Ortsgruppe Gehrden zeigen stolz ihre Pokale und Medaillen. Rabenhorst

**GEHRDEN.** Die DLRG-Ortsgruppe hat bei der Weihnachtsfeier in der Festhalle Am Castrum seine Vereinsmeister geehrt. Der erste Vorsitzende Helmut Meffert und der Technische Leiter Kai Stahn zeichneten 26 Titelträger aus, darunter den fünf Jahre alten Matthias Pape als jüngsten und den 75-jährigen Karl-Heinz Wittkopp als ältesten Teilnehmer.

Bei der Kindervereinsmeisterschaft sind 17 Schwimmer in den Altersklassen sechs bis acht Jahre jeweils 25 Meter Freistil geschwommen. In der Altersklasse bis sechs Jahre siegte Matthias Pape. Für ein Jahr wird nun ein Delfin aus Glas seine Vitrine schmücken. Bei den Mädchen gewann die nur acht Mo-

nate ältere Sofie Buomberger. Die weiteren Titelträger heißen Johanna Lüken (Altersklasse sieben), Sabrina Schneider und Yannick Mauritz (AK 8).

Bei den Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen haben sich 43 Schwimmer den rettungssportlichen Anforderungen gestellt. Je nach Altersklasse sind die Teilnehmer in den unterschiedlichen Disziplinen 50, 100 oder 200 Meter geschwommen, zum Teil unter Hindernissen hindurch und unter dem Schleppen einer Puppe. Zudem stand in der offenen Klasse noch die Königsdisziplin auf dem Programm: das Kombinierte Rettungsschwimmen mit 50 Meter Freistil, 20 Meter Stre-

ckentauchen sowie 30 Meter Puppe schleppen.

Meister wurden Sandy Sue Rübling und Sebastian Pape (AK 9/10), Jenny Rübling und Tobias Bieber (AK 11/12), Patricia Konkart und Dennis Arditoglou (AK 13/14), Annemarie Wybraniec und Daniel Oberheide (AK 15/16) sowie Maximilian Bieber (AK 17/18). Die offene Klasse gewannen Anne-Kathrin Völz und Tobias Langner. Bei den Senioren lagen Britta Steinecke (AK 25), Kai Stahn (AK 35), Patrick Wende (AK 40), Cäcilie Blanke-Kapel und Uwe Fischer (AK 45), Detlev Homann (AK 50), Christina und Jürgen Patzwald (AK 55), Manfred Götting (AK 70) und Karl-Heinz Wittkopp (AK 75) vorn. hr